

Anmeldung einer „Steckerfertigen PV-Anlage“ (bis zu einer Anlagenleistung von 600 VA)

-„Steckerfertige PV-Anlagen“ die nach den gültigen Normen (VDE AR-N 4105, VDE V 0100-551-1, ..) gefertigt sind, können nach Anmeldung durch den Kunden und der Prüfung durch die DSDL in der Regel genehmigt werden.

-Der jetzt eingebaute Zähler muss gegen einen Zweirichtungszähler getauscht werden. Dies wird von den DSDL nach Eingang der Fertigmeldung ausgeführt.

-Von Seiten der DSDL fallen keine Genehmigungsgebühren oder Kosten für den Zähleraustausch an (Stand Dezember 2019).

-Ist bereits ein Zweirichtungszähler wegen einer schon in Betrieb befindlichen Eigenerzeugungsanlage installiert, ist der Anschluss der „Steckerfertigen PV-Anlage“ am vorhandenen Stromverteiler nicht mehr möglich. Zum Anschluss der „Steckerfertigen PV-Anlage“ ist zur korrekten Erfassung der Einspeisemengen dann der Einbau weiterer Stromzähler, Messschema MK B4 (doppelter Selbstverbrauch) nach den VBEW - Messkonzepten, notwendig.

-Die „Steckerfertige PV-Anlage“ selbst kann in der Regel auch ohne Elektrofachbetrieb in Betrieb genommen werden. Die Ermittlung der Anschlusssituation bei der vorhandenen Elektroinstallation sowie der Festanschluss der PV-Anlage bzw. die Montage einer entsprechenden Energiesteckvorrichtung muss durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

-Weitergehende Informationen finden Sie unter anderem auch auf folgender Website des FNN:

www.vde.com/de/fnn/themen/tar/tar-niederspannung/erzeugungsanlagen-steckdose

Anbei erhalten Sie die Anträge zur Anmeldung einer „Steckerfertigen PV-Anlage“, bei der die Unterschrift des Elektrikers nicht erforderlich ist. Wir bitten Sie die Anmeldung und das Datenblatt Photovoltaik bei uns einzureichen. Nach der Fertigstellung der Anlage bitten wir Sie die Fertigmeldung und das Inbetriebsetzungsprotokoll bei uns einzureichen. Unser Zählermonteur wird dann umgehend einen Termin zum Austausch des Zählers mit Ihnen vereinbaren.

Anmerkung:

Weitere Meldepflichten ergeben sich auch dem Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG) bzw. der Marktstammdatenregisterverordnung (MaStRV), wie Sie die Inbetriebnahme der PV-Anlage registrieren müssen. Weitere Informationen hierzu stellt die Bundesnetzagentur zur Verfügung.

Anmeldung zum Anschluss - Strom -

Anschlussgrundstück:

Straße, Haus-Nr. Flurnr.

PLZ, Ort Gemarkung, Ortsteil

Angebot an:

☐ Antragsteller

☐ Grundstückseigentümer

Antragsteller:

zusätzliche Zustimmung des Grundstückseigentümers, wenn
 Antragsteller und Grundstückseigentümer nicht identisch

Vor- und Zuname, Firma

Vor- und Zuname, Firma

Telefon E-Mail, Fax

Telefon E-Mail, Fax

Straße, Haus-Nr.

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

PLZ, Ort

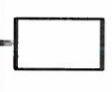
Datum Unterschrift d. Antragstellers

Datum Unterschrift d. Grundstückseigentümers

Anschlussnehmer und Grundstückseigentümer erkennen an, dass Grundlage für den Netzanschlussvertrag die „Verordnung über allgemeine Bedingungen zum Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (NAV)“ ist. Datenschutzhinweis: Die in Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten werden nach den Vorschriften des Landesdatenschutzgesetzes (BayDSG) zweckbezogen verarbeitet und genutzt.

Beantragt wird:

- ☐ Erstellung eines Hausanschlusses ☐ Umlegung/Veränderung eines Hausanschlusses
☐ Verstärkung eines Hausanschlusses / Leistungserhöhung ☒ Anschluss von Eigenerzeugungsanlagen *)
☐ Anschluss von zustimmungspflichtigen Geräten: _____ kW _____ A
(Art) (Leistung) (Anzugstrom)

Für folgende Anlagen:	vorhanden (Stück)	neu (Stück)	im Endausbau (Stück)	gleichzeitig benötigte Leistung (kW)		zugeordnete Überstromschutz-einrichtung vor Zähler (A)	erwarteter Jahresverbrauch	benötigte Hausanschluss-sicherung (A)
				bisher	im Endausbau			
Wohnung								
Gewerbe								
Wärmepumpe / NT-Heizung nach Sondervertrag *)								
Eigenerzeugungsanlage *)		1						

* Die zusätzlich erforderlichen Datenblätter und Unterlagen sind beigelegt

Bemerkung: _____

Elektrofachbetrieb:

Vor- und Zuname, Firma

eingetragen bei Ausweis-Nr.

Telefon E-Mail, Fax

Datum, Unterschrift

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Firmenstempel

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anträge bearbeitet werden können.

Fertigmeldung / Verplombung - Strom -

Kunde/Anschlussnutzer:

Vor- und Zuname, Firma

Telefon

E-Mail, Fax

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Angaben zur Abnahmestelle/Zählereinbauort:

Straße, Haus-Nr.

ggf. Baugebiet

Flurnr.

Gemarkung, Stadt, Stadtteil

evtl. Ansprechpartner vor Ort

Telefon

Der Kunde/Anschlussnutzer bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er, falls er nicht Grundstückseigentümer ist, die Genehmigung des Grundstückseigentümers zur Beantragung der Inbetriebsetzung eingeholt hat.

Datenschutzhinweis: Die in Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten werden nach den Vorschriften des Landesdatenschutzgesetzes (BayDSG) zweckbezogen verarbeitet und genutzt.

Datum

Unterschrift des Kunden/Anschlussnutzers

ggf. Firmenstempel

Art der Anlage:

☐ Neuanlage ☐ bestehende Anlage

Nutzungsart:

☐ Haushalt ☐ Allgemeinanlage ☐ Einspeiser ☐ Gewerbe

☐ Wärmepumpe/Wärmespeicher nach Sondervertrag ☒ Sonstiges PV-Anlage

Verbrauchsstelle:

(z.B. Wohnung 1 EG links):

Ort der Messeinrichtung:

☐ Keller ☐ Hausanschlussraum ☐ Flur ☐

Zähleranforderung der benötigten Messeinrichtung (für jeden Zähler ist ein gesondertes Formular zu verwenden):

Art der Messeinrichtung:

☐ Eintarif ☐ Eintarif mit Rücklaufsperr

☐ Zweitarif ☐ TRE

☒ Zweirichtungszähler

☐ Drehstromzähler (Direktmessung)

☐ Wandlermessung, Stromwandler A

☐ Modem analog ☐ Modem GSM

zusätzliche Angaben:

Nennstrom des SH-Schalters vor Zähler A

Geschätzter Jahresverbrauch kWh

Nach § 5 des Messstellenbetriebsgesetzes hat der Anschlussnutzer das Recht, den Messstellenbetreiber frei zu wählen.

☐ Der Messstellenbetrieb soll nicht durch die DSDL, sondern durch den Messstellenbetreiber erfolgen.

(Name des Messstellenbetreibers)

Entfernung/Auswechslung

☒ Zähler-Nr.:

☐ TRE

☐ Wandler

☐ Modem

Verplombung

☐ Zähler-Nr.:

☐ TRE

☐ Wandler

☐ Hausanschlusskasten

Gewünschter Ausführungstermin:

Bemerkung:

Die Installation ist unter Beachtung der geltenden behördlichen Vorschriften oder Verfügungen und nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach den VDE-Bestimmungen sowie den technischen Anschlussbedingungen (TAB) und sonstigen besonderen Vorschriften von mir/uns errichtet, geprüft und fertig gestellt worden. Die Anlage kann gemäß NAV und TAB in Betrieb gesetzt werden.

Elektrofachbetrieb:

Vor- und Zuname, Firma

eingetragen bei

Telefon

E-Mail, Fax

Ausweis-Nr.

Straße, Haus-Nr.

Datum, Unterschrift

PLZ, Ort

Firmenstempel

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anträge bearbeitet werden können.

Inbetriebsetzungsprotokoll für Erzeugungsanlagen und/oder Speicher

(Anlage E.8 aus VDE-AR-N 4105)

Inbetriebsetzungsprotokoll Erzeugungsanlagen/Speicher Niederspannung (vom Anlagenerrichter (eingetragener Elektrofachbetrieb – siehe 4.1 auszufüllen))			
Anlagenanschrift	Vorname, Name		
	Straße, Hausnummer		
	PLZ, Ort		
Anlagenerrichter (Ausnahme siehe 5.5.3, 2. Absatz)	Firma, Ort		
	Straße, Hausnummer		
	Telefon, E-Mail		
max. Scheinleistung S_{Amax}		_____ kVA	max. Wirkleistung P_{Amax} _____ kW
Für PV-Anlagen: Modulleistung/Generatorleistung P_{Agen} (für Einspeisevergütung maßgebend)			_____ kWp
Übereinstimmung des ausgefüllten Datenblattes E.2 und/oder E.3 mit dem Anlagenaufbau?			☐
Abrechnungsmessung: Vorinbetriebsetzungsprüfung + Inbetriebsetzungsprüfung erfolgt?			☐
Einheitenzertifikat für Erzeugungseinheiten und/oder Speicher (soweit jeweils in der Kundenanlage verbaut) vorhanden (siehe Vordruck E.4) bzw. nach VDE-AR-N 4110?			☐
Soweit im jeweiligen Anschlussfall erforderlich: Zertifikat für die Leistungsflussüberwachung am Netzanschlusspunkt ($P_{AV, E}$ -Überwachung, 70-%-Begrenzung nach 5.7.4.2, Symmetrieeinrichtung nach VDE-AR-N 4100, 5.5)			☐
Zertifikat für den NA-Schutz vorhanden (siehe Vordruck E.6)?			☐
Integrierter NA-Schutz: Eingestellter Wert Spannungssteigerungsschutz $U>$			_____
Zentraler NA-Schutz: Eingestellter Wert Spannungssteigerungsschutz $U>$			_____
Zentraler NA-Schutz vorhanden:	Auslösetest „Zentraler NA-Schutz – Kuppelschalter“ erfolgreich durchgeführt?		☐
	Auslösekreises „Zentraler NA-Schutz – Kuppelschalter“ nach Ruhestromprinzip ausgeführt und geprüft?		☐
$P_{AV, E}$ -Überwachung vorhanden:	Funktionstest $P_{AV, E}$ -Überwachung erfolgreich durchgeführt?		☐
	Eingestellte Wirkleistung $P_{AV, E}$		_____ kW
Technische Einrichtung zur Reduzierung der Einspeiseleistung:	Drosselung auf 70 % im Umrichter eingestellt?		☐
	Zertifizierte technische Steuerung zur Drosselung auf 70 % vorgesehen?		☐
	Technische Einrichtung zur ferngesteuerten Leistungsreduzierung der Einspeiseleistung durch den Netzbetreiber?		☐
Energieflussrichtungssensor – Funktionstest durch Errichter durchgeführt und bestanden?			☐
Die Symmetriebedingung wird eingehalten:			
☒ durch einen Drehstromgenerator oder einen dreiphasigen Umrichter			
☐ durch folgende Aufteilung der einphasig angeschlossenen Erzeugungseinheiten je Außenleiter:			
Summe $S_{E_{max}}$ der ggf. vorhandenen Erzeugungsanlagen/Speicher		L1 _____ kVA	L2 _____ kVA
Summe $S_{E_{max}}$ der neu hinzukommenden Erzeugungsanlagen/Speicher		L3 _____ kVA	_____ kVA
☐ oder durch eine Symmetrieeinrichtung, die den Unsymmetriewert auf 4,6 kVA je Außenleiter begrenzt.			
Verfahren zur Blindleistungsbereitstellung nach Vorgabe des Netzbetreibers eingestellt:			
$Q(U)$ -Standard-Kennlinie ☐ $\cos \varphi$ (P)-Standard-Kennlinie ☐ fester Verschiebungsfaktor $\cos \varphi =$ ☐			
TF-Sperren in der Anschlusszusage gefordert? ja ☐ nein ☐		Eingebaut ☐	Prüfprotokoll liegt vor ☐
Die Erzeugungsanlage und/oder der Speicher ist/sind nach VDE-AR-N 4105, VDE-AR-N 4100 und den technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers errichtet. Der Anlagenerrichter hat den Anlagenbetreiber einzuweisen und eine vollständige Dokumentation inkl. Schaltplan nach den jeweils gültigen VDE-Bestimmungen zu übergeben.			
Datum der Inbetriebsetzung der Erzeugungsanlage und/oder des Speichers: _____			
Ort, Datum	Unterschrift Anlagenbetreiber		Unterschrift Anlagenerrichter (Ausnahme siehe 5.5.3, 2. Absatz)